

**Wilfried Ferchhoff, Uwe Sander, Ralf Vollbrecht (Hg.): Jugendkulturen – Faszination und Ambivalenz. Einblick in jugendliche Lebenswelten. Festschrift für Dieter Baacke zum 60. Geburtstag**

Weinheim und München: Juventa 1995, 246 S., ISBN 3-7799-1031-4, DM 32,-

Das kultur- und sozialwissenschaftliche Interesse am Thema Jugend liegt derzeit wieder im Trend: Techno, Skinheads, Generation X etc. werden über interessierte Zirkel hinaus wahrgenommen und verlangen nach gesellschaftspolitischer und -theoretischer Verortung. Die Beiträge, die sich in der Festschrift für Dieter Baacke, einem der renommiertesten Jugendforscher Deutschlands, finden, sind weitgehend abseits solch aktualitätsbezogener Analysen angesiedelt. Den inhaltlichen Schwerpunkt der 16 Aufsätze bilden grundsätzliche theoretische Überlegungen zu Konzepten von Subkulturen, Lebensstilen und Lebenswelten, die dann im Zusammenhang mit konkreten Problemkreisen wie Mode, Religion, Gewalt oder Musik diskutiert werden. Das Thema Medien und Ju-

gend wird in nur drei Beiträgen – zwei zur Musik, einer zu Video-Cliquen – angesprochen, was insofern bemerkenswert ist, als der Themenkomplex Jugend und Medien ansonsten einen zentralen Stellenwert in umfassenderen Publikationen zur Jugendthematik einzunehmen pflegt.

Insgesamt macht der Reader das langsame Vordringen des Paradigmas der *cultural studies* auch in der Jugendforschung des deutschsprachigen Raums deutlich. Inhaltlich wird dies an der vermehrten Beschäftigung mit alltagskulturellen und lebensweltbezogenen Fragen ersichtlich, methodisch an der Bevorzugung qualitativer Verfahren. (Nur in einem der Beiträge werden Daten einer umfassenderen empirischen Erhebung referiert!) Es bleibt abzuwarten, ob und in welchem Maß zum Beispiel die ethnographisch ausgerichtete *audience research*, wie sie derzeit im angelsächsischen Raum zunehmend Verbreitung findet, auch im Bereich der deutschen Jugendforschung rezipiert wird. Die vorliegende Publikation könnte als Indiz gewertet werden, daß der Boden hierfür bereits bestellt ist.

Alfred Smudits (Wien)